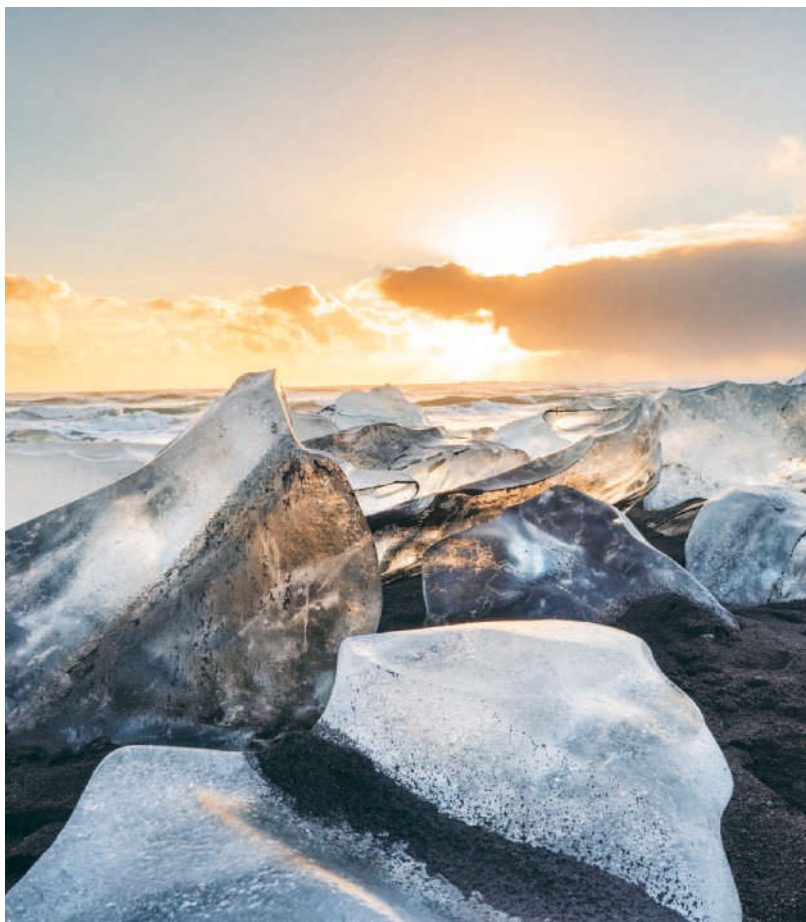


MERIAN
Reiseführer

Island



REGIONEN

DER NORDEN

Die zweitgrößte Stadt der Insel, Walbeobachtungstouren, Islandpferde und eine herrliche Badelagune locken im abwechslungsreichen Norden. → S. 112

DER OSTEN

An malerischen Fjorden liegen historische Orte, umrahmt von schroffen Bergen mit ausgezeichneten Wandermöglichkeiten. → S. 144

DER WESTEN

Die Halbinsel Snæfellsnes gilt als Miniatur-Island, nördlich davon erstreckt sich die zerklüftete Küste der Westfjorde mit steilen Klippen, aber auch bunten Stränden. → S. 90

REYKJAVÍK UND UMGEBUNG

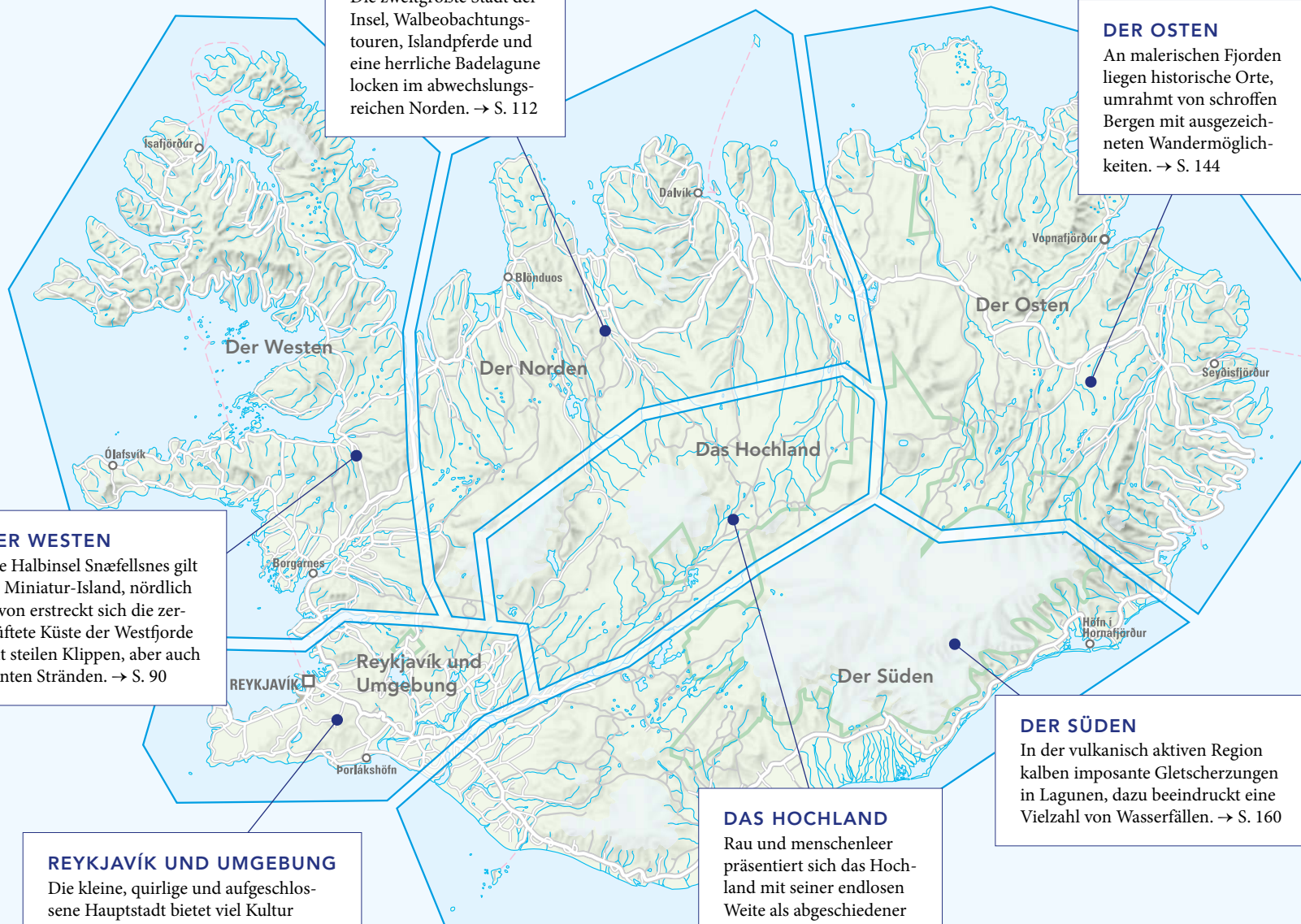
Die kleine, quirlige und aufgeschlossene Hauptstadt bietet viel Kultur sowie faszinierende Naturphänomene in Reichweite. → S. 62

DAS HOCHLAND

Rau und menschenleer präsentiert sich das Hochland mit seiner endlosen Weite als abgeschiedener Ruhepol Islands. → S. 190

DER SÜDEN

In der vulkanisch aktiven Region kalben imposante Gletscherzungen in Lagunen, dazu beeindruckt eine Vielzahl von Wasserfällen. → S. 160



MERIAN EMPFEHLUNGEN

Ungewöhnliche Perspektiven, charmante Orte und feine Details versprechen besondere Augenblicke.

1 **Garður**

Die Leuchttürme bei Garður sind besonders im Winter unter Nordlichtern fotogen. → S. 85

2 **Hvanneyri**

Interessante Einblicke in die Landwirtschaft von einst. → S. 94

3 **Flatey**

Autofreie Insel in der Bucht Breiðafjörður. → S. 105

4 **Grábrók**

Der Kraterrand von Grábrók bietet eindrucksvolle Ausblicke auf die moosbewachsene Lava. → S. 106

5 **Eiríksstaðir**

Im Sagatal Haukadalur kann man in Eiríksstaðir auf den Spuren von Erik dem Roten wandeln. → S. 107

6 **Strandir**

So einsam und wild wie in der Strandir-Region ist es sonst nur noch im Hochland. → S. 111

7 **Grettislaug**

Schon der Sagaheld Grettir soll sich im naturwarmen Nass entspannt haben. → S. 117

8 **Siglufjörður**

Siglufjörður ist eine Ortschaft mit bewegter Geschichte. Nun erlebt sie einen neuen Aufschwung. → S. 121



Das Heringsmuseum in Siglufjörður erinnert an eine Zeit, als der Fischfang das Leben in dem kleinen Ort weit im Norden Islands bestimmte.

9 Möðrudalur

Auf dem höchstgelegenen Hof Islands gibt es lokale Spezialitäten und ein interessantes Kirchlein. → S. 142

10 Lagarfljót

Malerisch präsentiert sich der See bei Egilsstaðir. → S. 148

11 Eggin í Gleðivík, Djúpivogur

Überdimensionierte Eier aus Stein schmücken als Kunstwerke den Hafen von Djúpivogur. → S. 159

12 Dverghamrar

Legenden ranken sich um diese schönen Basaltsäulen. → S. 167

13 Urriðafoss

An Islands längstem Fluss Þjórsá fällt der breite Wasserfall über eine Lavakante. → S. 178

14 Laugarvatnshellir

Bis ins 20. Jahrhundert war die Höhle noch bewohnt – heute ist sie restauriert und kann besichtigt werden. → S. 185

15 Hellisheiðarvirkjun

Geologisch interessante Ausstellung im Kraftwerk. → S. 188

WINTERZAUBER

Es lassen sich viele Gründe aufzählen, warum es sich lohnt, auch im Winter nach Island zu reisen. Die Schönheit gefrorener Wasserfälle, des Sternenhimmels und der Nordlichter, die Weite der Schneelandschaft werden begeistern.

Der Dunkelheit den Zahn ziehen

Schon im November wird in Island damit begonnen, Wohnungen und Straßen mit bunten Lichtern zu erhellen. Dabei wird nicht an Strom gespart. An Silvester werden sowohl in Reykjavík als auch in vielen Gemeinden auf dem Land abends riesige Feuer entfacht, die **Áramótabrenna**, ergänzt durch das prachtvolle Feuerwerk um Mitternacht. Wer sich dann in der Hauptstadt befindet, sollte in den hoch gelegenen Stadtteil Breiðholt gehen und das Spektakel mit Aussicht auf die Bucht Faxaflói genießen.

Gut vorbereitet in die Festtage

Vielorts im Land werden **Weihnachtsmärkte** abgehalten. Sie richten sich mehr oder weniger an die Landeskinder und werden kaum touristisch beworben. Doch bei Eingabe des Suchbegriffs »**jólamarkaður**« in eine Suchmaschine erscheint eine Reihe von Ergebnissen, die alle lohnen. Aber wie gesagt, dies ist eine Art Geheimtipp, weil die Infos in aller Regel nur auf Isländisch erscheinen. Mit Fantasie und einer Übersetzungs-App wird man bestimmt fündig. Nur auf Glühwein muss man verzichten, denn Ausschanklizenzen sind teuer und umständlich zu erwerben.

Seit alter Zeit Brauch und fester Bestandteil der Weihnachtsvorbereitungen ist das **Weihnachtsbad** an Heiligabend. Island hat schließlich genug Thermalwasser. Viele Schwimmbäder des Landes bieten am 24. Dezember vormittags ein kostenloses Bad an. Da finden sich dann Kind und Kegel ein, ehe es an die weiteren Festvorbereitungen geht. Doch die Schwimmbäder sind den ganzen Winter geöffnet, nicht nur an



Ein magisches Schauspiel sind die Polarlichter, die in verschiedenen Formen, von Bogen über Bänder bis zu Schleiern, beobachtet werden können.

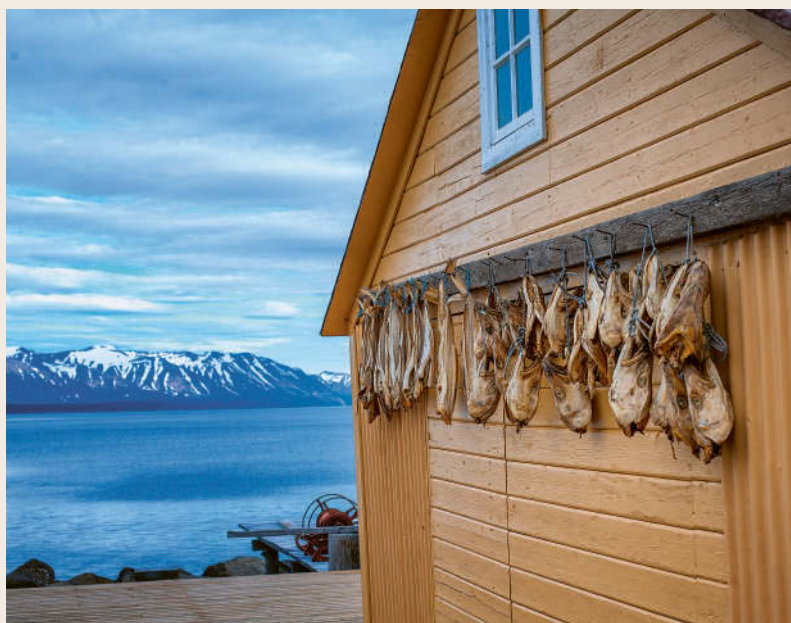
diesem einen Tag. Wer in der aufkommenden Dämmerung eines kalten Wintertages im Hot Pot sitzend die Morgenröte erlebt, hat eine perfekte Basis für den Tag gelegt.

Der winterliche Höhepunkt

Die Sommerhimmel über Island sind weit und hell, es gibt keine Sterne, und der Mond ist blass. Doch im Winter, wenn die Sonne tagsüber niedrig steht, strahlen in klaren Nächten **Myriaden von Sternen**, manchmal durchzogen von **Nordlichtern**. Meistens sehen Nordlichter bei der Betrachtung mit bloßem Auge bescheidener aus als diejenigen auf Fotografien. Das liegt daran, dass die Kamera mit der langen Belichtungszeit eine größere Bandbreite des Lichtspektrums einfangen kann als das menschliche Auge.

Ein Fest fürs Licht

Während der ersten Februarhälfte findet in allen Teilen des Hauptstadtgebiets die **Vetrarhátíð**, das Winter-Licht-Festival, mit einer langen Reihe an Veranstaltungen statt (www.vetrarhatid.is). Neben Galerien und Museen beteiligen sich Restaurants und sogar Schwimmbäder und der Haustierzoo.



Zu den ältesten Traditionen in Island, die schon seit der Zeit der ersten Siedler gepflegt wurden, gehört das Trocknen von Fisch zur Konservierung.

EIGENHEITEN DES ISLÄNDISCHEN GESCHMACKS

Der kleine Schreck am Mittagstisch

Hier sollen keine verbreiteten Klischees über althergebrachte, isländische Delikatessen aus intimen Körperteilen von Schafen oder vergrabenen Meerestieren wiederholt werden, denn angesichts derer empfiehlt es sich, auf die deutsche Lungensuppe, Kutteln oder Ochsenmaulsalat zu verweisen. Vielmehr geht es um Speisen, die ungewöhnliche Rohstoffe enthalten oder überraschend zubereitet werden. Wie die **Heilbuttsuppe mit Backpflaumen**, wobei zuerst der gekochte Heilbutt mit Pellkartoffeln und Butter gereicht wird, gefolgt vom suppigem Sud als zweitem Gang, mit Rosinen, Backpflaumen, Essig und Lorbeerblatt. Das muss man sich auf der Zunge zergehen lassen ...

Gibt es eine **Lammkeule** aus dem Backofen, idealerweise mit einheimischem Bergthymian gewürzt, kommen karamel-

lisierte Kartoffeln, kalte Erbsen aus der Dose sowie kalter Rotkohl dazu. Der Clou dazu ist die Soße! In reichlich Butter wird ein üppiger Pfefferkäse aufgelöst, dazu kommt eine Masse Champignons in Scheiben, und schließlich wird alles mit fetter Sahne dick aufgegossen.

In einem Land, das kein eigenes Getreide produzierte, war Brot Mangelware und oftmals gar nicht zu erhalten. Aber es gab Fisch in vielerlei Varianten: frisch, abgehangen, geräuchert und getrocknet. Und hier kommt eine leckere Empfehlung: Ein Stück *harðfiskur*, **Trockenfisch**, mit Butter bestreichen, aber dicker als man eine Schreibe Brot bestreichen würde. Bitte nicht im Taxi oder Flugzeug genießen. Dieser in Island beliebte Outdoor-Snack schmeckt viel milder, als er riecht, und spendet schnell viel Energie.

Als Frühstück ist **Porridge** beliebt, mit ein oder zwei Scheiben kalter Schafsblutwurst. Mit Zucker bestreut servieren! Am besten aber soll es sein, dieses einfache Gericht am Abend aufzutragen, denn es soll aphrodisierend wirken.

Eine besondere Süßigkeit ist die **Schokoladenwaffel** Prins Póló, aus Polen kommend und während der kommunistischen Tauschhandelszeit zwischen Polen und Island ab 1955 als »Währung« benutzt. Noch heute, lange nach dem Zerfall des Kommunismus, ist sie eine der beliebtesten Naschereien in Island. Vielleicht ist man zu weit gegangen, dem modernen Nationalgericht der Isländer den Namen *Kók, Prins og pylsa* (Coca Cola, Prins Póló und Hot Dog) zu geben, denn dieser Titel trifft eher auf die **Pizza** zu. Sie hat einfache, bodenständige Mahlzeiten wie gekochten **Schellfisch mit Pellkartoffeln und Butter** weitgehend abgelöst. Dabei lohnt es sich, diesen Fischklassiker zu probieren oder selbst zuzubereiten, denn er macht nur wenig Mühe: So viele Pellkartoffeln wie gewünscht aufsetzen und so lange kochen, bis nur noch fünf bis sechs Minuten der Kochzeit verbleiben. Das Fischfilet – es sollte Haut haben, damit es nicht so leicht zerfällt – darauflegen und alles langsam garen. Reichlich Butter zerlassen. Kartoffeln und Fisch auf einen Teller legen und mit der Butter übergießen. Wohl bekomm's beziehungsweise *verði ykkur að góðu*.



Ein Rundweg führt über Bohlen durch das Geothermalgebiet Seltún, vorbei an blubbernden Schlammtöpfen und heißen Wasserläufen.

Übernachten

Hüttenzauber

HARBOUR VIEW

Zehn kleine Hütten für jeweils zwei Personen mit Fensterpanorama und voll ausgestatteter Küche. Am Hafen kann man fangfrischen Fisch kaufen ...

Austurvegur 26b | Tel. 7 73 39 93 | www.harbourview.is | €€€

Aktivitäten



MERIAN TOP 10

Das pure Wohlbehagen

BLÁA LÓNID

Zwischen dem Flughafen Keflavík und Grindavík liegt

inmitten einer bizarren Vulkanlandschaft die Blaue Lagune. Ein Bad in dem herrlich warmen, milchig blauen und mineralienreichen See ist das ganze Jahr über ein wohltuendes Vergnügen. Doch zu einem ganz besonderen Erlebnis wird die Blaue Lagune, wenn das Wetter so richtig garstig ist, denn dann hüllen Dampfschwaden alles ein. Oft nur für Sekunden reißt der Wind Löcher in den weißen Vorhang und gibt einen schemenhaften Blick auf die Badenden frei. Trotz der stolzen Eintrittspreise kommen jedes Jahr mehr Besucher, sodass inzwischen eine On-



line-Buchung verpflichtend ist. Zum Angebot gehören noch Bar, Café, Restaurant, Shop mit Pflegeprodukten sowie ein Hotel.

Norðurljósavegur 9 | Tel. 4 20 88 00 | www.bluelagoon.com | Sept.–Mai tgl. 8–20, Juni–Aug. 8–22 Uhr | ab 38 € (tageszeitabhängig)

SELTÚN B/C5

Das Hochtemperaturgebiet bei **Krýsuvík** überrascht mit einer großen Farbenvielfalt, Minerale färben den Boden kräftig gelb, braun, rot und sogar grün, und dazwischen spucken Schlammtöpfe grauen Schlamm in die Höhe. Die Wege sind gut ausgebaut, sodass man nicht Gefahr läuft, in den fragilen Boden einzubrechen. Ein kleines Stückchen weiter leuchtet der **Grænavatn** in einem unbeschreiblichen Grün, vor allem an klaren Tagen. Dort beginnt auch ein Wanderweg zum etwa 5 km entfernten **Kleifarvatn**, einem dunklen See, der im Jahr 2000 etwa 20 % seiner Wassermasse bei einem Erdbeben verlor, das wahrscheinlich Spalten unter dem See erzeugt hatte, in die das Wasser abfließen konnte.

DER WESTEN



Als weithin sichtbare Landmarke erhebt sich der Vulkan Snæfellsjökull am Ende der weit ins Meer reichenden Halbinsel Snæfellsnes. In den Westfjorden beeindrucken tiefe Fjorde, helle Sandstrände und dunkle Tafelberge, die steil zum Meer hin abfallen.

Nördlich von Reykjavík ändert sich die Landschaft, die Böden werden fruchtbarer, und einige Buchten und Fjorde, die für zahlreiche natürliche Häfen sorgen, gliedern die Küstenlinie. Doch schon bald rücken die Ausläufer des Hochlands und des Gletschers Langjökull ins Blickfeld.

Rund 100 km schiebt sich die Halbinsel **Snæfellsnes** ins Meer. Den Abschluss der Bergkette, die sich über die gesamte Halbinsel zieht, bildet der **Snæfellsjökull**, ein seit 2000 Jahren ruhender Vulkan, der von einem Gletscher gekrönt wird.

Allgemeine Informationen über Westisland und die Westfjorde bieten die Webseiten www.west.is und www.westfjords.is

Die weite, inselübersäte Bucht **Breiðafjörður** trennt die Halbinsel Snæfellsnes von den Westfjorden. Nördlich der markanten Wespentaille, die durch die beiden Fjorde Gilsfjörður und Bitrufjörður gebildet wird, erstrecken sich die **Westfjorde**. Sie sind zusammen mit den Ostfjorden der geologisch älteste Teil der Insel, wegen der Entfernung zur Riftzone gibt es hier keine vulkanischen Aktivitäten mehr, nur vereinzelt treten noch warme Quellen an die Oberfläche. Die Küste der Westfjorde beeindruckt durch imposante, eiszeitlich geformte, teils weit ins Land ragende Fjorde mit steilen und schroffen Bergen aus dunklem Basalt. Immer wieder bieten sich hier Ausblicke auf einzigartige, denkbar einsame Landschaften.



Die Halbinsel Snæfellsnes mit dem Snæfellsjökul-Nationalpark und ihren island-typischen Landschaften wird auch gerne als »Miniatur-Island« bezeichnet.

AKRANES C4

7500 Einwohner

Akranes lebt von Fischfang und -verarbeitung. Auffällig sind die beiden Leuchttürme auf der Spitze der Halbinsel, zwischen ihnen erinnert eine moderne Skulptur an den Untergang des Schiffes »Hafmeyjan« im Jahr 1905. Akranes ist als Sportstadt bekannt, mit einem großen Zentrum nahe dem Strand **Langisandur**, wo das neue Thermalbad Guðlaug den Besuch lohnt.

Aufgrund der Besiedlungsgeschichte – laut Landnahmebuch siedelten hier als Erste zwei irische Brüder – fühlt man sich in Akranes Irland verbunden. Anfang Juli werden daher die »Írskir dagar«, die irischen Tage, gefeiert.

Sehenswertes

AKRANESVÍTI

Der neuere und größere der beiden **Leuchttürme** von Akranes kann besichtigt werden. Wer zur Aussichtsplattform hinaufsteigt, genießt einen weiten Blick über die Stadt. Im Innern des Turms sind Fotos und Gemälde lokaler Künstler ausgestellt. Hilmar, der sich um den Leuchtturm kümmert, erzählt Besu-



Noch relativ unentdeckt sind die eindrucksvollen Basaltsäulen in Hofsós, direkt unterhalb des Schwimmbads gelegen und über einen Fußweg zu erreichen.

HOFSÓS D2

142 Einwohner

Der kleine Ort auf der Ostseite des Skagafjörðurs war schon im 15. Jh. durch die geschützte Lage ein wichtiger Handelsplatz. An der Küste beeindrucken spektakuläre Basaltsäulen. Das **Pakkhús**, ein altes Warenhaus aus dem Jahr 1777, ist eins der ältesten Gebäude in Island. Eine im Sommer geöffnete Ausstellung (www.hofsos.is) dokumentiert die **Geschichte der Auswanderung** nach Amerika im 19. Jh.

Übernachten

Abgeschiedene Idylle

LÓNKOT

In Alleinlage mit Blick auf den Fjord und seine Inseln bietet das ehemalige Bauernhaus Unterkunft und ein Restaurant, in dessen Küche viel selbst angebautes Gemüse und Wildkräuter aus der di-

rekten Umgebung verwendet werden. Im Restaurant hängen die farbenfrohen Werke von Sölvi Helgason, einem Künstler des 19. Jh. Hauseigener Hot Pot in geschütztem Raum mit Panoramasscheiben. Lónkot, 13 km nördl. von Hofsós | Tel. 4 53 74 32 | www.lonkot.is | 5 Zimmer | 1. Juni–24. Sept., Restaurant Juni–Aug. | €€€

Aktivitäten

Der Unendlichkeit entgegen INFINITY POOL

Das Schwimmbad in Hofsós gehört zu den außergewöhnlichen in Island. Es wurde direkt an den Rand der Klippen ge-

baut, so dass man immer mit Sicht auf den weiten Ozean schwimmen kann – manchmal verwischen die Grenzen zwischen Meer und Pool.

Hofsósbraut | Tel. 4 55 60 70 |
Juni–Aug. tgl. 7–21, Okt.–Mai
Mo–Fr 7–13, 17–20 Uhr

MERIAN EMPFEHLUNG

SIGLUFJÖRÐUR E2

1200 Einwohner

Die nördlichste Stadt Islands liegt am gleichnamigen Fjord inmitten einer rauen und unwirtlichen Landschaft. Der Norden der Halbinsel Tröllaskagi leidet unter schneereichen Wintern, eisigen Nordwinden und kargen Böden, die selbst für die Schafzucht nicht ausreichen. Doch die **Heringsfischerei** machte um 1900 aus dem winzigen Dorf fast über Nacht die fünftgrößte Stadt des Landes. In mehr als 20 Fangstationen wurde der Hering gesalzen und in Fässern eingelegt. Was sich nicht zum Salzen eignete, wurde zu Tran und Mehl verarbeitet. Leider nahmen die Heringsschwärme nach nicht einmal 50 Jahren andere Wege, und Siglufjörður musste sich geschrumpfen. Heute wird zwar wieder gefischt, aber nur noch in einem verträglichen Umfang.

Sehenswertes

SÍLDARMINJASAFNIÐ

Das **Heringsmuseum** erinnert an die goldene Ära des Ortes. Drei Gebäude einer ehemaligen norwegischen Heringsfangstation sorgen für den historisch korrekten Rahmen. Gezeigt werden Ausstellungen zum Alltag der Arbeiter sowie die Verarbeitung der Heringe zu Öl und Mehl. In einer alten Bootshalle wurde ein Teil des Hafens mit mehreren Booten rekonstruiert. Die sehr authentische Präsentation lässt den Besucher



Zahllose kleine Wasserfälle sprudeln auf einer Länge von knapp einem Kilometer aus dem Lavagestein und bilden die Hraunfossar westlich von Húsafell.

becken mit unterirdischem Zugang errichten ließ. Doch die Vorsichtsmaßnahmen konnten ihm nicht das Leben retten: Im Jahr 1241 wurde er dort ermordet. Eine Ausstellung berichtet von vergangenem Glanz und Untergang.

EINE BREITSEITE WASSER

Unterwegs nach Húsafell können die »Lava-Wasserfälle« **Hraunfossar** bewundert werden. Sie brechen in reicher Zahl auf einer beträchtlichen Breite unter dem bewachsenen Lavafeld Hallmundarhraun hervor, das wie die Wasserfälle seinen Ursprung am Westrand des Gletschers Langjökull hat, und ergießen sich in den Gletscherfluss Hvítá. Einen Katzensprung entfernt tost der Barnafoss, der »Kinderwasserfall«, dessen Name an zwei dort verunglückte Kinder erinnert. Nach dem Naturerlebnis bietet sich das Hotel Húsafell zur Einkehr an. Es liegt inmitten einer grünen Oase im Vorfeld des Gletschers Langjökull. Als alternativer Rückweg bietet sich die andere Seite des Flusses (Straße 518) an.

AUSFLUG

Abseits des Stroms – Ásbyrgi, Hljóðaklettar und Vulkankegel Rauðhólar

Eine Tour, die von Felsen bestimmt ist. Die hohen und schroffen, steil aufragenden Wände von Ásbyrgi sollen durch einen Gletscherfluss geformt worden sein und kontrastieren mit dem Grün der Ebene. Ehemalige Vulkanschote und Aschekegel runden die Tour ab.

Start: Húsavík (Faltkarte: E2) **Dauer:** Tagestour **Länge:** ca. 160 km hin und zurück **Wanderung:** Ásbyrgi 3 km, Wanderung Hljóðaklettar, Rauðhólar 7 km **Auskunft:** Besucherzentrum Ásbyrgi, Gljúfrastofa, Tel. 4 70 71 00, www.vjip.is

GUT GERÜSTET INS ABENTEUER

Proviant für ein Picknick, Getränke sowie Wanderschuhe sind für diese Tagestour zu empfehlen. Die Strecke selbst wird dem Gros der Wanderer keine Schwierigkeiten bereiten. Im Winter ist die Route allerdings manchmal nicht begehbar.

Zunächst geht es auf der gut ausgebauten **Küstenstraße 85** in Richtung Kópasker. Bei klarer Sicht bietet die Strecke **schöne Ausblicke** auf das Nordmeer einerseits und das Hinterland andererseits. Im Besucherzentrum Ásbyrgi nach rund 60 km befindet sich eine ganzjährig geöffnete Touristeninformation, wo man sich über die anschließende Wanderung erkundigen kann und es außerdem eine interessante Ausstellung zur Natur und Geologie des Gebiets zu sehen gibt.

EIN PFERD HINTERLÄSST SPUREN

Die Erkundung der riesigen Felswände von **Ásbyrgi**, die der Legende nach als **Hufabdruck von Sleipnir**, dem Pferd von Odin, entstanden, kann frei gestaltet werden. Besonders verwunschen ist das innerste Ende, wo man durch Wäldchen zu einem **kleinen See** direkt unterhalb der Steilwand gehen kann.

MERIAN

Reiseführer

MERIAN bringt Ihre Reise zum Leuchten

Vulkane und Gletscher, Lavafelder und heiße Quellen, blubbernde Schlammtöpfe und zischende Fumarolen, spektakuläre Wasserfälle und herrliche natürliche Badestellen: MERIAN macht Ihre Zeit in Island unvergesslich.

- ▶ **IM RICHTIGEN MOMENT:** besondere Augenblicke erleben
- ▶ **AM RICHTIGEN ORT:** ausgesuchte Adressen für Kenner und Genießer
- ▶ **DIE RICHTIGEN THEMEN:** Wissenswertes, Hintergründe, Geschichten

Mit herausnehmbarer Faltkarte

17,99 € [D] 18,50 € [A]

ISBN 978-3-8342-3178-9



9 783834 231789